



Gemeinden rund um den Flughafen bekräftigen Kooperation

14/07/2011. Am 14. Juli 2011 unterschrieben die politischen Verantwortlichen der Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen, sowie der Stadt Luxemburg und der luxemburgische Staat, vertreten durch Herrn Claude Wiseler, Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, den Nachtrag zur *Konvention für eine koordinierte und integrierte Entwicklung der an den Flughafen von Luxemburg angrenzenden Gemeinden.*

Die Konvention, erstmals unterschrieben am 21. Juli 2008, hat zum Ziel

- die räumliche und urbanistische Kohärenz zwischen dem nationalen Flächennutzungsplan POS « Aéroport et environs » und den kommunalen Flächennutzungsplänen sicher zu stellen;
- die regionale Zusammenarbeit bei der Ausweisung von neuen Gewerbegebieten, bzw. bei der Vergrößerung von bestehenden Gewerbegebieten zu gewährleisten; sowie
- eine Raumstruktur zu entwickeln, die den Funktionen, Wohnen, Verkehr, Grünräume Rechnung trägt und eine Verminderung des Individualverkehrs sowie eine Förderung des öffentlichen Transportes und des nicht motorisierten Verkehrs unterstützt.

Seit Beschluss der Konvention zwischen Ministerium und Gemeinden im Juli 2008 haben sich vier Arbeitsgruppen mit den Themen „Gewerbe- und Siedlungsentwicklung“, „Landschaft und Tourismus“, „Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit“ und „Mobilität“ sowie darüber hinaus auch mit den Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Bereichen beschäftigt.

Mit der Verlängerung der Konvention am 14. Juli 2011 im Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen bekräftigen die Parteien ihren Willen zur Zusammenarbeit bis zum 31. Dezember 2013.

Im Besonderen verpflichten sich das Ministerium und die Gemeinden dazu, zum einen Projekte voranzutreiben, die sich direkt mit der Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner der AirRegion beschäftigen. Zum anderen werden auch zu schwierigen Themen wie der Abstimmung der Gewerbe-, Siedlungs- und Verkehrsentwicklung - aufbauend auf den bisherigen Diskussionen, Untersuchungen und Absprachen - nun konkrete Vereinbarungen und Maßnahmen umgesetzt. Dabei kann auf einer Bestandsanalyse der vorhandenen Gewerbegebiete aufgebaut werden, die in der ersten Phase der Konvention erarbeitet wurde, sowie auf der Mobilitätsstudie, die zurzeit von einem externen Büro durchgeführt wird. Die Siedlungsentwicklung soll dabei eng mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abgestimmt werden.



Es werden Leitziele zur Siedlungsentwicklung sowie eine Bestands- und Bedarfsanalyse zu Wohnungen, Wohnraumnachfrage und Siedlungsflächen erarbeitet. Darauf aufbauend entstehen Konzepte, wo und wie die benötigten Flächen und Wohnungen im regionalen Kontext entwickelt werden sollen.

Nachdem in der ersten Phase zunächst die Konkretisierung gemeinsamer Ziele und das Schaffen einer Vertrauensbasis, aber auch geeigneter Formen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und ihren Verwaltungen im Vordergrund standen, sieht die Verlängerung der Konvention die verstärkte Einbindung der Bürger und der politischen Vertreter vor. Dazu sind neben den bestehenden Arbeitsgruppen auch politische Workshops, öffentliche Werkstätten und ein Newsletter geplant.

Die Grundlagen für eine erfolgreiche gemeinsame Entwicklung der AirRegion als Teil des Agglomerationsraums rund um Luxemburg sind gelegt. Nunmehr geht es darum, diese auszubauen und in allen Lebensbereichen zu verwirklichen.

Weitere Infos unter: www.airregion.lu